

Dominiwahl in Kaschitz?

Winnipeg, Man. — Robert Gruise, Abgeordneter des Dauphin-Distrikts, hat sich vor einigen Tagen dahin ausgesprochen, daß das Volk Canada sich eine Dominiwahl vorbereiten laune, die in der nächsten Zukunft stattfinden dürfte. Er hat behauptet, daß die Liberalen nicht wieder in eine Verlängerung der Lebensdauer der augenblicklichen Regierung einstimmen würden. Es scheint keine Aussicht für die Fortsetzung einer nationalen Regierung zu bestehen. Herr Gruise hat sich weiter dahin geäußert, daß Generalmajor Sudon von Manitoba sich in Kürze in Dominiwahlpolitik begeben werde.

Hülfs-Generalregiment des Winnipeg „Land Titles“-Amtes gebildet.

Winnipeg, Man. — J. S. Brown, der Hülfs-Generalregiment des Land Titles-Amtes, Winnipeg, ist vor einigen Tagen nach kurzer Krankheit an Lungenerkrankung gestorben.

Arbeiterzulauf aus den Vereinigten Staaten geht zurück

Winnipeg, Man. — Die von Manitoba zur Erlangung von Arbeitsstellen aus den Vereinigten Staaten unternommenen Schritte sind wenig erfolgreich verlaufen. Es waren nur 148 Mann angekommen, als der Befehl eintraf, daß die Agenten zurückzukehren. Die Farmer in den Vereinigten Staaten zahlen so hohe Löhne an ihre Arbeiter, daß die von Manitoba aus angebotenen Löhne keine besondere Anziehungskraft ausüben. T. M. Molloy, der Sekretär des Arbeitsbüros von Sask., der sich in der Stadt aufhält, erklärt, daß die Agenten der Provinz Saskatchewan ebenfalls aus den Staaten zurückgezogen werden. Das Unterbündnis der Arbeiterzulauf aus den Vereinigten Staaten wird die Lage in Manitoba nicht sehr ernst gehalten, so hat sich wenigstens Landwirtschaftsminister Don. Valentin Winfield geäußert. Er erklärte: „Die Farmer in der ganzen Provinz sind mit Arbeitern zufrieden. Der Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg hat auf die Einwanderung nach Canada keinen sonderlichen Einfluß ausgeübt. Wir erwarten Arbeiter, indem wir sie von diesen Einwanderern nehmen.“ Herr Molloy dagegen sagte: „Ich werde mich nimmer

nach dem Süden begeben. In Anbetracht der Arbeiter und Lebensmittelpreise ist es mehr als wahrscheinlich, daß unsere Leute zurückgerufen werden. Dies bedeutet, daß das westliche Canada in diesem Frühjahr sozusagen ohne Farmhülfe von den Vereinigten Staaten sein wird.“

Junges Mädchen einer Verbesserungskolonie überwiesen

Winnipeg, Man. — Clara Kopecky, 542 Alexander-Avenue wohnend, die kürzlich auf Ansuchen der hiesigen Polizei in der Nähe von Regina verhaftet wurde, ist wegen Urkundenfälschung und Unterdrückung von hiesigen Polizeigericht für die Dauer von 6 Monaten einer Verbesserungskolonie überwiesen worden. Die Mutter des Mädchens hat den Antrag auf eine Ueberweisung in eine solche Anstalt selbst gestellt.

Getrunke Frau wandert ebenfalls hinter Schloss und Riegel

Winnipeg, Man. — Rolf Bell, die als eine gemohnheitsmäßige Trinkerin gilt, wurde vor einigen Tagen vom hiesigen Polizeigericht wegen totaler Trunkenheit, welche ihr die Anklage wegen Wandstreichens einbrachte, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen ungleichmäßigen Verkaufs von alkoholhaltigen Getränken bestraft.

Winnipeg, Man. — William O'Meara wurde am vergangenen Mittwoch wegen ungleichmäßigen Verkaufs von alkoholhaltigen Getränken zu einer Strafe von \$200 oder drei Monaten Gefängnis verurteilt. Da der Beurteilte die Geldstrafe nicht aufbringen konnte, wanderte er ins Gefängnis.

Explosionsender Heizen zerstört

Winnipeg, Man. — Weidholz, die im Heim von David A. Bremmer an 450 Hartford Avenue, West-End, in einem Heizungsraum Explosion gelangte, zerstörte in der Donnerstag Nacht das Gebäude vollständig. Viele Möbel und wertvolle Bilder, die sich im Hause befanden, sind verbrannt. Herr Bremmer befindet sich zur Zeit der Explosion mit seiner 13 Jahre alten Tochter allein im Hause. Es gelang ihnen, unverletzt ins Freie zu gelangen. Es heißt, daß der angerichtete Schaden, der zum Teil durch Verdrückung gedeckt ist, ungefähr \$1,200 beträgt.

Manitoba exportiert 81 Waggons Labungen Butter.

Winnipeg, Man. — Die Provinz Manitoba hat während der vergangenen 12 Monate nicht weniger als 81 Waggons Butter exportiert. Während der letzten 9 Monate des Jahres 1916 wurden 68 Waggons Butter exportiert, und während der 3 Monate dieses Jahres 13 Waggons. Es ist von Interesse zu erfahren, daß im Jahre 1912 während des Winters nicht weniger als 50 Waggons Labungen Butter in Manitoba eingeführt werden mußten. Der Aufschwung in der Buttererzeugung bildet einen Beweis dafür, daß die gemischte Farmerei nimmer in Manitoba mit allem Nachdruck betrieben wird.

Drohmeder vor Gericht.

Winnipeg, Man. — John Drohmeder, der wegen des am letzten

Donnerstag erfolgten Mordes von Georg O'Connell zu Birch River verhaftet wurde, erschien am Dienstag vergangener Woche vor dem Polizeigericht, wo er im Voruntersuchungsverfahren einen Verhör unterzogen wurde. Die offizielle Anklage gegen Drohmeder lautet auf Mord. Er wird in der demnächst stattfindenden Schurkengerichts-Verhandlung von Rechtsanwalt Cutler verteidigt werden.

Acht Gallonen Whisky beischlagnahm

Winnipeg, Man. — Die Polizei hat vor einigen Tagen in den Hintergebäuden des Hauses 323 Flora Avenue acht Gallonen Whisky beischlaggenommen, die, wie es heißt, während der jüdischen Osterwoche dort selbst zum Ausverkauf hätten gelangen sollen. Michael Aliman, dem der Ausverkauf des Whiskys anvertraut gewesen sein soll, wird sich demnächst dem hiesigen Polizeigericht stellen und sich verantworten haben.

Junge durch Straßenbahnwagen verletzt.

Winnipeg, Man. — Robert McIntosh, 15 Jahre alt, wurde, als er auf seinem Fahrrad von Logan Avenue nach der St. Phillips Str. einbiegen wollte, von einem Straßenbahnwagen umgerannt und dabei schwer verletzt, daß er nach dem Hospital verbracht werden mußte. Er erlitt einen Schnitt am rechten Ohr, eine Verletzung am Arm und zerbrach sich das Kniebein.

Infallsture verlangen Stundenlohn von 70 Cents.

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen wurde auf einer hiesigen tagenden Versammlung der Infallsture-Bereinigung beschlossen, die Erhöhung der für Arbeiter festgesetzten Stunden-Lohnrate von 55 auf 70 Cents zu verlangen. Ein entsetzender Schritt in dieser Frage wird nicht unternommen werden, es sei denn, wenn J. B. Bruce, der Organisator aus Toronto, zurückgekehrt sein wird.

Drei Jahre altes Kind fällt in Vertiefung mit heißem Wasser.

Winnipeg, Man. — Am

Donnerstag Mittag vergangener Woche fiel im Hause 877 McColman Ave., nachdem sich die Mutter für kurze Zeit aus dem Hause entfernt hatte, das drei Jahre alte Kind von Herrn Knatt in einen Kessel, der mit heißem Wasser angefüllt und von der Mutter auf dem Fußboden stehen gelassen worden war. Das Kind mußte, obwohl es sehr bald aus dem Kessel gezogen wurde, nach dem Hospital verbracht werden, wo die Ärzte der Ansicht sind, daß es kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Verlangt \$25,000 und erhält \$4,000 zugesprochen.

Winnipeg, Man. — Frau Elisabeth Elliott, welche die Winnipeg Electric Straßenbahn auf Zahlung eines Schadenersatzes in Höhe von \$25,000 verklagt hatte, weil sie, wie sie behauptete, durch die Nachlässigkeit der Gesellschaft, die nicht genügend Vorkehrungen getroffen habe, das Eis von den Gleisen anlagern zu entfernen, gestürzt sei und sich dabei verletzt habe, daß sie jetzigen Schaden eine Summe von \$4,000 zugesprochen. Die Straßenbahngesellschaft, die übrigens, wie sie bekannt gegeben hat, das Urteil anzufechten gedenkt, wurden ebenfalls die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

Händler und Käufer von deutscher Zeitung vor Gericht zitiert.

Winnipeg, Man. — Sam Steinberg, ein Zeitungshändler, und August Koerber erschienen vor einigen Tagen auf dem Polizeigericht unter der Anklage, eine in Canada verbreitete, in deutscher Sprache erscheinende Zeitung zum Verkauf zu beschaffen, resp. gekauft zu haben. Koerber ist diejenige Person, welche die Zeitung gekauft haben soll, und zwar soll es sich um die Washingtoner Staatszeitung und die Presse von Seattle handeln. Dies ist die erste Verhaftung, die auf Grund eines solchen Vergehens erfolgt ist. Bälle hat sich auf die Anklage schuldig bekannt und das Urteil gegen ihn wird in den nächsten Tagen gefällt werden. (Ann. d. Red. — Steinberg war zur

Zeit, als diese Zeilen in Druck gingen, noch nicht vor Gericht erschienen.)

Straßenbahngesellschaft erneut auf Schadenersatz verklagt.

Winnipeg, Man. — Frau Georgina Sanford, Nislaw Straße, hat die Winnipeg Straßenbahngesellschaft für einen Schaden in Höhe von \$5,000 verklagt. Frau Sanford begründet ihren Anspruch damit, daß sie im Dezember 1916 zu einer Zeit, als sie Passagier auf einem Wagen der elektrischen Straßenbahn gewesen sei, Verletzungen erlitten habe, die eine Verletzung des Rückgrats zur Folge gehabt hätten. Der Straßenbahngesellschaft habe mit ungeheurer Gewalt die Fahrt begonnen, und sie sei dadurch von ihrem Sitz geschleudert worden und habe Verletzungen erlitten. Frau Sanford hat sich seit dem Unglücksfall ununterbrochen entweder im Hospital oder im Bett aufhalten müssen.

Unabhängiger des unabhängigen Angriffs auf Rädern beischlag.

Winnipeg, Man. — Zwei junge Mädchen haben Norton Shapiro, 507 Manitoba Avenue wohnend, des unabhängigen Angriffs beischlag. Es verlautet, daß Shapiro, der ein Unmündiger ist, die Mädchen, die er bemerkt habe, mit ihm einen Ausflug im Automobil zu unternehmen. Als er sich mit seinem Gefährt und den Jünglingen auf einem einsamen Wege in der Nähe von St. Vital befand, soll er die Mädchen fälschlich angegriffen haben.

Chinesen-Deletis aus der Gefangenschaft entlassen.

Winnipeg, Man. — Der Dai, ein Chinese und früherer Deletis hiesiger Stadt, der sich im vergangenen Jahre auf eine Erholungsreise nach China begeben hatte und dort von einer Bande gefangen genommen und gegen ein Auslösegeld freigelassen worden war, ist, einem Schreiben nach zu urteilen, das hier selbst eingelaufen ist, von der Bande freigelassen worden, nachdem diese ihn verschiedene Monate festgehalten und vergeblich versucht hatte, die



Im besetzten Dorschau: Frühlingsspielzug polnischer Waisenkinder.

Zahlung eines Auslösegeldes zu erlangen. Es heißt, daß sich der sofort wieder nach Winnipeg einschleichen wird, wo sein früherer ihm eingezeichnete Posten für ihn freigegeben werden ist.

Keine Rekruten in sechs Tagen.

Winnipeg, Man. — Es heißt, daß während der Woche vom 2. bis zum 8. April nicht ein einziger Rekrut hierher für die Deimarmee angeworben worden ist. Eine Anzahl junger Leute, denen man nicht erlaubt hatte, sich dem Uebersee-Erlofskorps anzuschließen, weil sie nicht das Alter von 18 Jahren erreicht hatten, haben die Absicht, sich für die Deimarmee anwerben zu lassen. Einer Einstellung bei diesem Korps steht nichts im Wege, vorausgesetzt, daß sich die Eltern mit dem von den jungen Leuten beabsichtigten Schritt einverstanden erklären.

Städtische Angestellte erhalten Lohnaufbesserung.

Winnipeg, Man. — Der Stadtrat hat vor einigen Tagen beschlossen, den städtischen Angestellten eine Lohnbesserung zu bewilligen. Es heißt, daß die Erhöhung durchschnittlich 11 Prozent des ausbleibenden Gehalts der Leute betragen wird.

Frau als Schuldverleumdung.

Winnipeg, Man. — Auf einer von den Steuerzahlern des Richard Schuldistrikts zur Wahl von Schuldverleumdern einberufenen Versammlung wurde J. C. C. Rondeau und Frau M. L. Schewelt gewählt. Frau Schewelt ist damit die erste Frau, die in diesem Distrikt zum Schuldverleumder gewählt worden ist.

An manchen Stellen bereits mit der Einsaat begonnen.

Brandon, Man., 13. April. — H. G. Thornton, ein Farmer, der ungefähr 1/2 Meilen südlich von hier wohnt, ist der erste Farmer im hiesigen Distrikt, der bereits in diesem Frühjahr mit der Saat begonnen hat. Herr Thornton hat heute den Anfang gemacht, ein 250 Acker großes Feld mit Weizen zu bepflanzen.

Portage la Prairie, Man., 10. April. — Der erste Bericht, daß in dieser Gegend mit der Einsaat begonnen worden ist, liefen heute ein. Die Geschwister Culbert von Rossdale und S. Stephens, die von dieser Stadt wohnend, haben damit begonnen, ihre Felder mit der Saat zu bepflanzen. Es werden immer

men nach einige Tage vergehen, ehe man allgemein mit der Aussaat der Felder begonnen haben wird.

Toter Hund mittelt eines Strains.

Crystal City, Man. — Der Corbett von hier hat an einem der letzten Tage am frühen Morgen einen prächtigen canadischen Hund zur Straße gebracht. Der Corbett verließ gerade die Farmhölle von Joseph Krutzwitz, einen kleinen Hund, von hier, als er das Tier bemerkte, das sich aus dem Farmhof zu entfernen versuchte. Es lagte nur ein kleines Stück Weges zurück und ließ sich in tiefem Gras fest. Der Hund näherte sich der Stelle und schliefte mit solch einem Erfolg einen Strain nach der Stelle, wo sich das Tier niedergelassen hatte, daß er es sofort tötete.

Kadrieten aus Steinbach.

Die neue Straßenlampe, welche auf der Ecke von Friesen Avenue und Main Straße aufgestellt werden soll, ist angetroffen und wird in ein paar Tagen angebracht werden. David Inger, welcher vor ein paar Tagen seine Frau durch den Tod verlor, bekam am Samstag herbstlich eine Kadrieten nach seinem Bruder Jakob in Montana, daß derselbe nach des Doktors Aussage auch aus dem Sterbeteile liege und schließlich wieder, daß David noch heimkommen solle. Er dankte, diesem Briefe seine Liebe zu leiten.

Frau Wanda Fendel a. Tonnermann.

der eine Stiftung von mehreren Millionen Mark zur Errichtung einer Schulanstalt für verwundete Krieger machte.



Von LUDENDORFF
Chef des Generalstabes u. Vorkämpfer



Der französische General Sarraill beichtigt in Saloniki eingetroffene italienische Truppen

Der Eintritt von Amerika in den Krieg

Einberufung von einer Million Freiwilligen.

(Fortsetzung von Seite 1)

Washington, 11. April.

Der republikanische Senator Sherman hat eine Resolution eingebracht, die verlangt, daß der Präsident ermächtigt werde, eine Million Freiwillige zu den Waffen zu rufen. Die Kriegsbudget-Vorlage, welche die Ausgabe von Bonds in Höhe von \$5,000,000,000 und Schatzamts-Ausweise in Höhe von \$2,000,000,000 vorsieht, ist dem Hause einstimmig angenommen worden.

Sämtliche Regierungsdepartements und die Kongresskomitees

beschäftigten sich ausschließlich mit den Rüstungsplänen, vor allem mit den neuen Armeevorlage und den finanziellen Maßnahmen, die getroffen werden müssen. Die Flotte ist mobilisiert, der Küstenschutzdienst eingerichtet, und die Marineinfanterie und die Marinesoldaten sind in den Schiffe einberufen worden.

Das Kriegs-Departement kann ohne vorherige Vollmachtigung

des Kongresses vorläufig nichts weiter tun, als die reguläre Armee auf Kriegsfuß zu bringen. Wede militärischen Departements der Regierung haben Kontrakte für die Lieferung enormer Vorräte abgeschlossen, die zur Kriegsbereitstellung nötig sind. Auch die Pläne für die finanzielle Rüstung des Landes sind vom Schatzamt ausgearbeitet worden, um dem Kongress vorgelegt zu werden. Ein großer Teil der im ersten Jahre auf 5 Milliarden geschätzten Kriegskosten soll durch direkte Steuern auf Erbschaften, Einkommen und Profite aufgebracht werden.

Fünf Milliarden für Alliierte

Der erste Schritt, den die Vereinigten Staaten nach den Plänen, die von der Regierung des Kongress unterbreitet werden sollen, in dem Kriege unternehmen müssen, wird in der Gewährung eines Kredites von fünf Milliarden an die Alliierten bestehen. In der Anfangung dieses Schrittes, die nach einer Konferenz zwischen dem Schatzamtssekretär McAdoo und dem Vizepräsidenten des Senats-Finanzkomitees, Simmons, erfolgte, heißt es, die geforderten Kredit-Bewilligungen werden bedeutend mehr als eine Milliarde betragen, und den Alliierten möglichst rasch überwiesen werden, um die Teilnahme der Vereinigten Staaten an Kriege in dieser Art zu ermöglichen, solange keine militärische Hilfe gegeben werden könne.

Neben Geldern auch hauptsächlich Lebensmittel

Washington, 11. April. — Die Staatsverwaltung hat erfahren, daß die Alliierten vorläufig zur Genüge mit Munition und Mannschäften versehen sind, und daß deshalb den Staaten sofort zu leistende Hilfe in Brotmaterialien, Fleisch und Getreide ferner Lebensmittel für die Dampfer stellen, welche die Lebensmittel nach europäischen Häfen befördern. Obwohl keine Angaben dafür vorhanden sind, daß irgendeine Macht der Alliierten dieser oder jener Gegenstände dringend bedarf, hat der Rat für Nationalverteidigung nach reif-

licher Überlegung beschlossen, in erster Linie Lebensmittel zu senden und Geld zu bewilligen, da hierfür der Bedarf am größten sei.

Britischer und französischer Kreuzer im amerikanischen Hafen

New York, 11. April. — Der französische Kreuzer „Jean Bart“ und der britische Kreuzer „Reviathan“ sind heute in Hampton Roads angekommen. Beide Schiffe wurden durch einen vom Fort Monroe abgegebenen Salut begrüßt, welche Begrüßung von den Geschützen der Kriegsschiffe erwidert wurde. Der Zweck der Einfahrt der Kriegsschiffe in den Hafen ist nicht bekannt. Soweit in Erfahrung zu bringen war, nimmt keines der Schiffe Materialien an Bord.

Solche Belohnung für erste Verleihung eines deutschen Unterseebootes

Washington, 11. April. — Die Medienungsmanndhaft der Geschiffe des ersten amerikanischen Schiffes, welches ein deutsches Unterseeboot vernichtet, wird nach den Bestimmungen einer Vorlage, die durch den republikanischen Abgeordneten Gould von New York im Repräsentantenhaus eingebracht worden ist, eine Belohnung von \$5,000 erhalten.

Amerikanische Marine wirft sich ins Zeug

San Diego, Cal., 10. April. — Zwei amerikanische Torpedobootzerstörer haben einen mit Munition beladenen Schoner, der nach einem Hafen der mexicanischen Westküste fuhr, unter Feuer genommen und gesunken. Diese Nachricht stammt aus zuverlässiger Quelle. Es wurden fünf Schiffe auf das Schiff abgefeuert, als es ver-

suchte zu entkommen, und sodann wurde es gesunken. Das Schiff hatte einige tausend Menschen, Gewehr- und Maschinengewehrmanntien an Bord, die den Amerikanern somit in die Hände gefallen sind.

Stellvertreter deutscher Konsul verhaftet

El Paso, Texas, 10. April. — Frederik Meuter, der stellvertretende deutsche Konsul in Juarez, ist gestern auf amerikanischer Seite der internationalen Grenze verhaftet worden. Ratters Heim befindet sich in El Paso, er begab sich jedoch täglich nach Juarez. Man sagt, daß er gewarnt wurde, die amerikanische Grenze nicht zu überschreiten.

Andere Verhaftungen

New York. — In verschiedenen Teilen der Ver. Staaten wurden auf Befehl des Justizdepartements Deutsche festgenommen, die unter dem Verdacht stehen, Spione zu sein.

Deutscher Oberleutnant a. D. verhaftet

In New York wurden mehrere Deutsche den Lombs überwiesen. Die erfolgte Verhaftung des deutschen Oberleutnants Arthur C. Hellschmidt wird von der Polizei als besonders wichtig betrachtet. Er wurde vor 79 Jahren in der Provinz Posen geboren und soll als Offizier zum deutschen Generalstab in Beziehung gestanden haben. Er weilt seit 31 Jahren in Amerika, ist aber kein Bürger der Ver. Staaten und bezieht von der deutschen Regierung Pension.

Auch Louis Mosher, 227 Cit 11. Str., und Charles Genshel, 84 Sherman Ave., Jersey City, wurden in das Polizeihauptquartier eingeliefert.

Bei ihnen fand man 6 Schrotflinten, 2 Pistolen, 8 Revolver, sowie Stoffe, in denen sich Zeichnungen und Kommandos befanden. Mosher soll verhaftet haben, die Detektive zu beschuldigen, er sei ein Spion, und Genshel, der ein Stellvertreter des Konsuls, soll sich von Mosher \$500 geliehen haben, welche Mosher zu dem Zweck des Spionats habe annehmen sollen. Diese nahmen das Geld an und nahmen darauf die Verhaftung vor. Die Konsulin soll häufig in Begleitung des jungen Mosher gesehen worden sein, der unter Spionatsverdacht steht. Vom 11. April an werden in den Lombs Deutsche nicht gestattet, mit Verwandten und Freunden in Verbindung zu treten. Sie sollen als politische Gefangene interniert werden.

Verhaftungen in Cleveland

Cleveland. — Vor einigen Tagen wurden hier zwei Deutsche verhaftet und in Wohnungen von Leuten, die mit den Deutschen sympathisierten, 110 Gewehr mit Munition beischlaggenommen.

Ueber 200 Verdächtige in Pittsburgh

Pittsburgh. — Viele Deutsche und andere, die im Verdacht stehen, mit diesen zu sympathisieren, wurden von Agenten des Justizdepartements und Polizisten in Haft genommen. In Pittsburgh beliefen sich die Ver